

Polizisten wollen Partner werden

Krefelder Delegation zu Gast in Beeskow

Beeskow „Willkommen in einer der schönsten Gegenden Deutschlands“, begrüßte Heinz Lassowsky am Donnerstagabend 40 Gäste aus Krefeld. Die Polizisten und ihre Ehefrauen von der Internationalen Polizei-Assoziation (IPA) weilen auf Einladung der Polizeiwache Beeskow in Brandenburg, um ihren Kollegen auf der persönlichen Ebene näherzukommen und sich über den Polizeidienst in Ost und West auszutauschen.

Lassowsky, der den Aufenthalt der Gäste organisiert hatte, gestand, daß er die Polizei bisher eher durch Knöllchen kennengelernt habe. Doch dies soll nun vorbei sein: „Mit dieser Krawatte und dem Emblem der Internationalen Polizei-Assoziation werden Sie im europäischen Ausland kein Knöllchen mehr bekommen“, entgegnete ihm mit rheinischer Munterkeit Werner Roosen, Vorsitzender der Krefelder Sektion des Polizeiverbandes, als er Lassowsky sein Gastgeschenk übergab.

Die Beziehungen der Polizisten aus Krefeld und Beeskow haben schon fast Tradition; bereits zweimal waren die Beeskower am Rhein, zuletzt, als die IPA Krefeld ihr 35jähriges Bestehen feierte.

„Der Grundsatz der IPA – Dienen durch Freundschaft – ist sehr nachahmenswert“,

fand auch Joachim Kunze, der Leiter der Beeskower Polizeiwache. „Wir in Beeskow überlegen, ebenfalls eine IPA-Kontaktstelle aufzubauen.“

Zu dem geselligen Erfahrungsaustausch am Ankunftstag der nordrhein-westfälischen Partner war auch der Berliner CDU-Abgeordnete Joachim Weitzel – selbst Polizist – in den Spree-Kreis gereist. Mit den Kollegen aus Beeskow und Krefeld wurde ausgiebig über das sich wandelnde Erscheinungsbild der Polizei in der Öffentlichkeit gefachsimpelt. Alle waren sich einig: „Wenn der Bürger mitmacht, macht auch der Dienst mehr Spaß.“

Dementsprechend hofft auch Joachim Kunze, daß die heimischen Kollegen trotz aller Routinedienste und laufender Einsätze mehr Zeit finden, auf den Bürger zuzugehen. Die Anfänge für „diesen Polizeidienst zum Anfassen“ seien auf jeden Fall vorhanden. Die manchmal noch mangelhafte technische Ausstattung sei dagegen nur eine Frage des Geldes und damit eine Frage der Zeit.

Gestern machten die Gäste einen Abstecher nach Polen und heute nach Dresden, um sich über die dortige Polizeiarbeit zu informieren. Morgen früh steht noch eine Führung durch Beeskow auf dem Programm. H. TEGNER